

Neue Geschäfte und Geschäftsveränderungen.

Wir bitten unsere geschätzten Bezüher, uns von jeder Veränderung Kenntnis zu geben, die für unsern Leserkreis von Interesse ist; wir werden dieselbe kostenfrei unter dieser Überschrift veröffentlichen.

Herr Gustav Schenk in Berlin, Inhaber der Firma R. v. Decker's Verlag, hat den Rothen Adler-Orden vierter Klasse erhalten.

Nach Bekanntmachung der kgl. Landgerichtsschreiberei ist in die unter der Firma Papierfabrik Hardenburg, Albert Menzel & Cie., Hardenburg bei Dürkheim, Rheinpfalz, bestehende Kommandit-Gesellschaft ein neuer Kommanditist eingetreten, und die übrigen Gesellschafter sind mit einem Theil ihrer Vermögens-Einlage ausgeschieden. Namen sind nicht genannt.

Herr Jul. Bagel in Mülheim hat sein daselbst bestehendes Verlagsgeschäft im vorigen Jahre durch Errichtung einer Geschäftsbücher-Fabrik erweitert.

Die Firma Gebrüder Adt Niederlage Berlin, Zweigniederlassung der Firma Gebrüder Adt in Forbach, ist aufgehoben. Die Kollektivprokura der Herren Heinrich Ferdinand Hahn und Wilhelm Richard Schlauch für diese Firma ist somit erloschen.

Vereinigte Strohstoff-Fabriken zu Dresden. Der uns vorliegende Bericht für 1892/93 sagt:

Die Fabrik Alt-Oels wurde zu Beginn des Berichtsjahres verkauft, der entstandene Buchverlust soll aus den Extra-Abschreibungen, bez. dem Dispositionsfonds gedeckt werden. Der Effektenbestand bleibt unverändert mit nom. 50 000 M. in 4 pCt. preussischen Konsols, 3 pCt. sächs. Rente, 3 1/2 pCt. Deutscher Reichsanleihe und 3 1/2 pCt. Dresdener Stadtanleihe. Vom Delkredere-Konto mussten 2951 M. 62 Pf. abgeschrieben werden; dasselbe soll mit 4495 M. 39 Pf. Zugang auf 40 000 M. erhöht werden. Als regelmässige Abschreibungen sind beantragt:

2 pCt. auf Gebäude-Konto	20 479 M. 32 Pf.
6 " " Maschinen- u. Apparate-Konto	78 017 " 66 "
20 " " Mobilien- u. Utensilien-Konto	4 826 " 06 "
20 " " Pferde- u. Wagen-Konto	3 117 " 28 "
	106 440 M. 32 Pf.

Die Erzeugung konnte wiederum wesentlich erhöht werden, und trotz Krisis in Amerika und Zollkrieg mit Russland fand genügender Absatz statt; dadurch, sowie durch Fabrikations-Ersparnisse ist es möglich, ein gegen das Vorjahr besseres Ergebniss festzustellen. Dieses Ergebniss wäre noch günstiger, wenn nicht für Stroh rund 100 000 M. mehr aufgewendet werden mussten; ausserdem wurden an die Qualität der Erzeugnisse stets steigende Anforderungen gestellt, was den Gewinn natürlich auch beeinträchtigte. Am 1. April wurde die Geschäftsleitung nach der Fabrik Taennicht verlegt, um dadurch ein engeres Zusammenarbeiten der kaufmännischen und der technischen Leitung zu erzielen. Der Sitz der Gesellschaft bleibt nach wie vor Dresden. Laut Gewinn- und Verlust-Rechnung beträgt der Netto-Gewinn:

470 M. 57 Pf. für Vortrag aus 1891/92.
243 106 " 67 " Gewinn aus 1892/93.

243 577 M. 24 Pf. Hiervon sind

8 392 M. 20 Pf. dem Reservefonds I = 5 pCt. von 167 843 M. 92 Pf. zuzuweisen, und wir beantragen weiter zu verwenden:	
8 392 " 20 " für Tantième aus diesjährigem Gewinn an den Aufsichtsrath nach § 22 der Statuten,	
9 434 " 53 " für vertragsmässige Tantième und Gratifikationen an den Vorstand und Beamte,	
4 495 " 39 " für Delkredere-Konto,	
60 000 " " für Extra-Abschreibungen und	
240 714 M. 32 Pf. 150 000 " " für 5 pCt. Dividende auf 3 000 000 M. Aktienkapital, sodass	

2 862 M. 92 Pf. zum Vortrage auf neue Rechnung verbleiben.

Herr Otto Unger, Mitbegründer der Gesellschaft, ist aus dem Vorstande ausgetreten, sodass dieser nur noch aus den Herren Emil Günzburger und W. Schacht besteht.

Der persönlich haftende Gesellschafter der Firma Deutsche Metall-Papierfabrik Ney & Endruweit in Berlin, Herr Georg Philipp Ney, ist durch Verfügung des Königlichen Landgerichts I. von der Vertretung und Geschäftsführung einstweilen ausgeschlossen.

Die Eisengiesserei und Maschinenfabrik (vorm Goetjes & Schulze) Bautzen hat, wie sie uns mittheilt, das alleinige Ausführungsrecht des in Nr. 8, Seite 240 beschriebenen Patents 72 030 auf einen Papierstoff-Holländer von C. Hromadnik.

Die internationale Winter-Ausstellung in San Francisco ist am 2. Januar eröffnet worden.

Wohlfahrts-Einrichtung. In Nr. 33, Jahrgang 1893, erwähnten wir bei Besprechung der Fabrik der Firma Carl Blanke in Barmen die zur Förderung des Spar- und Ordnungssinns der weiblichen Angestellten eingerichtete Handarbeits-Fortbildungsschule. Zum Besuch des durch eine Lehrerin im Nähen, Stricken und Ausbessern wöchentlich zweimal in den Abendstunden ertheilten Unterrichts wird dadurch besonders angeregt, dass für jeden Abend jeder Theilnehmerin 50 Pf. gutgeschrieben werden. Am Schluss des Jahres wird der sich für jedes Mädchen ergebende Betrag in Form eines Sparkassenbuchs überreicht. Der Betrag kommt erst bei Verheirathung oder beim Ausscheiden zur Auszahlung. Vor kurzem war nun die Firma in der Lage, den Betrag von ungefähr 1000 Mark für die Besucherinnen der erwähnten Handarbeits-Fortbildungsschule der städtischen Sparkasse zu überweisen. Diese Summe vertheilte sich auf 53 Personen, welchen die Sparkassenbücher von Herrn Carl Blanke mit anerkennenden, aufmunternden Worten überreicht wurden.

Jubelfeier. Die Buchhandlung von J. A. Stargardt in Berlin sieht in diesem Jahre auf ein sechzigjähriges Bestehen zurück, da sie 1834 begründet wurde. Die Firma hiess eine Zeit lang Reuter & Stargardt, und der damalige Mitbesitzer ist der jetzt in London lebende Baron Reuter, der Chef des Reuter'schen Telegraphenbureaus. Als dieser aus der Firma ausgeschieden war, führte Herr Stargardt die Firma allein fort, bis sie nach seinem Tode vor 8 Jahren in den Besitz der Gebrüder Eugen und Wolfgang Mecklenburg überging.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung.

Angeregt durch die grossen Erfolge der deutschen Industrie in Chicago wird für 1895 in Leipzig eine Sächsisch-Thüringische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung geplant. Dem provisorischen Ausschuss haben nach vorläufiger Anfrage schon einige hundert Aussteller ihre Betheiligung zugesagt.

Vorsicht!

Eine Firma unseres Faches warnt die Handelswelt vor geschäftlichen Verbindungen mit den Firmen G. Z. in Amsterdam und Ch. B. in Wien. Beide seien notorische Schwindler, die sich gegenseitig in die Hände arbeiten. G. Z. hat seinen Wohnsitz verschiedentlich verlegt und Ch. B., als die Natur seines »Geschäftes« bekannt geworden, seine Firma in K. R. umgewandelt. Die nächste Schutzliste wird die vollen Namen bringen.

Petroleummotoren-Patentstreit.

Das Reichsgericht hat durch Urtheil vom 3. Januar d. J. das Patent der Firma *Grob & Co.* auf ein Zündungsverfahren, (das bereits in dem ältern Capitaine'schen Motor vorhanden war), vernichtet. Hierdurch ist ein kostspieliger, umfangreicher Patentprozess, in welchem zahlreiche Autoritäten auf dem betr. Gebiete als Sachverständige zugezogen wurden, und der in der Presse vielfach Erwähnung fand, zu Gunsten der Firma Ph. Swiderski in Leipzig endgiltig entschieden.

Nachruf.

Am 23. Januar a. c. hat es dem Herrn gefallen, unseren hochverehrten Chef

Herrn Jul. Robert Wilisch

in die Ewigkeit abzurufen. [69110]

Wer seinen biederen Charakter und sein liebevolles Wesen gekannt hat, wird den uns betroffenen Verlust wohl ermessen können. War der Verblichene uns doch nicht nur ein Vorbild in strenger Pflichterfüllung, sondern auch ein väterlicher Freund, an dem wir mit Liebe und Verehrung hingen.

Wir werden ihm stets ein dankbares Andenken in unserem Herzen bewahren.

Leicht sei ihm die Erde.

Das Kontor- und Fabrikpersonal der Firma
Gebrüder Wilsch,
Schneeberg u. Ober-Schlema.